

## An alle OGS-Kinder!

Schaut genau hin, liebe Schülerinnen und Schüler der AWO-offenen Ganztagschulen. Auf den acht Seiten dieser Zeitung haben wir ein Rätsel platziert. Gewinnen könnt Ihr einen wunderschönen Tag im Gelsenkirchener ZOOM. Frauen und Männer, die ehrenamtlich bei der AWO arbeiten, begrüßen die Gewinner dieser Rätsels dann am Eingang des berühmten Zoor und führen sie und ihre Familien durch eine ganz besondere Erlebniswelt. Aber vorher müsst Ihr das Rätsel lösen. Und den Coupon auf Seite 8 mit der Lösung an uns schicken. Mit etwas Glück seid Ihr dann an einem Tag im Herbst (der wird noch bekannt gegeben) mit Euren Familien dabei. Auf jeder Seite dieser Zeitung findet Ihr beim genaueren Hinsehen blaue Buchstaben, die

zuletzt einen ganzen Lösungssatz ergeben. Kleiner Tipp: Die Lösung hat mit der AWO und mit dem ZOOM zu tun.



Foto: ZOOM Erlebniswelt



## Made in Germany

Genauer gesagt „made in Gelsenkirchen, Bottrop und Umgebung“ wird das neue AWO-Filmprojekt für Jugendliche.

Made in Germany, lange Zeit Inbegriff und Gütesiegel für hochwertige Produkte, bedeutet im Jahr 2048 Massenarbeitslosigkeit und extreme Armut. Die asiatischen Weltmächte haben auf der Suche nach billigen Arbeitskräften ihre Fabriken in Deutschland aufgebaut. Kinderarbeit und lebensgefährliche Arbeitsbedingungen sind die Regel. So ist die Ausgangslage für eine spannende Geschichte um drei junge Hauptpersonen, die versuchen, sich aus dieser miserablen Lage zu befreien. Der Film ist Teil eines Jugendprojekts der AWO Gelsenkirchen / Bottrop in Kooperation mit

der Bottroper Filmfirma Quest Media und mit Unterstützung der AWO Stiftung Gelsenkirchen sowie des Landesjugendamtes. Die Castings (Foto) sind gerade abgeschlossen, zahlreiche Rollen vor und hinter der Kamera vergeben. „Die Jugendlichen erarbeiten sich alles selbst, Rollen, Technik, Kostüme etc.“, so AWO Projektleiterin Nadine Urlacher. Gedreht wird in den Herbstferien. Die feierliche Premiere ist für Anfang 2015 geplant, übrigens das Zieljahr für die Millenniumsziele der Vereinten Nationen zur Reduzierung der Armut in der Welt.

Auf Seite 2 lesen Sie über ein weiteres spannendes Projekt. Auch dabei geht es um den Einsatz von Stimmen. Aber noch mehr um StimmUNG.

## KURZ GEMELDET

### 30 Jahre Familienbildung

Ein Erfolgsrezept feiert Jubiläum. Das immer wieder aktuelle Angebot bei der AWO Familienbildung für die ganze Familie gehört seit 30 Jahren fest zu den sozialen Angeboten. Ein großes Familienfest gibt es am 30.08. von 11 bis 17 Uhr als Teil des Sommerfestes im AWO-Seniorenzentrum Ernst Löchelt in Bottrop-Eigen. Einzelheiten folgen in der Tagespresse.



### AWO-Aktionstag

Die Gelsenkirchener Ortsvereine zeigen ihre Vielfalt am 12.07. in Buer (Seite 3).

### Zehn Jahre OGS Bottrop

Vor zehn Jahren übernahm die AWO in Bottrop als Träger die ersten Ganztagschulen. Inzwischen sind es neun. Das feiern die OGS-Kinder am 19. August mit einem bunten interkulturellen Fest. Bilder davon gibt es in der Herbstausgabe dieser Zeitung.

### MiR-Theaterring 2014/2015

Die „Csárdásfürstin“ ist dabei, dazu vier weitere Inszenierungen. Anmeldungen für den AWO-Theaterring in der kommenden Saison sind noch möglich bis zum 31.07.2014. Telefon 0209 / 40 94-110



## ZWISCHENRUF

### Singen verbindet die Menschen - überall!

Viele sogenannte „Ältere“ erinnern sich noch an die Zeit, als in den Gärten, Hinterhöfen, in der Nachbarschaft oder in den Gruppen miteinander gesungen wurde. Nebenbei wurden viele Probleme besprochen und manchmal sogar gelöst. Es war gut, füreinander da zu sein. TV, Smartphone, Tablet-PC und andere technische Entwicklungen verändern die Welt, verbreiten Informationen immer

schneller. Die Medien suggerieren uns eine (heile) Welt, die aber mit der Realität nicht unbedingt etwas zu tun hat. Die Menschen verlieren teilweise das Gefühl füreinander. Man beschäftigt sich nicht MITEinander, sondern lebt eher NEBENEinander. Unkomplizierte gemeinsame Aktionen wie das Singen mit Familie / Nachbarn / Freunden gibt es kaum noch. Deshalb ist es gut, dass die

AWO Gelsenkirchen / Bottrop sich am !SING DAY OF SONG 2014 beteiligt und unter dem Motto „Menschen verbinden“ dazu ermutigt, wieder mehr in Gruppen zu singen. Einfach aus Freude am Singen in Gemeinschaft.

Und setzt vielleicht ein Signal, dass im Wohnquartier wieder mehr kommuniziert wird. (Lesen Sie zu dem Thema bitte auch die Seiten 2 und 6).

### Es geht jeden an

Jeder kann plötzlich pflegebedürftig werden, oft glücklicherweise nur kurzzeitig. Am 22.09.2014 informiert der AWO Betreuungsverein über Themen wie Elternunterhalt und viele andere mehr (Seite 6).

## MEHR INFOS ZUM THEMA

### !SING DAY OF SONG

Mit der Kulturhauptstadt 2010 fing alles an, auch das größte Gesangsfest im Ruhrgebiet. In diesem Jahr läuft bereits die dritte Auflage des !SING DAY OF SONG.

**Wann?** Am 27. September '14

**Wo?** Gesungen wird in 53 Städten, natürlich auch in Gelsenkirchen und Bottrop

**Wer?** Mitmachen kann JEDER, auch ohne musikalische Vorkenntnisse

**Lieder?** Bei den AWO-Auftritten wird gesungen, was gefällt, entweder aus den Day-of-Song-Heften, sonst bekannte und beliebte Lieder für alle Generationen. Die Liederbücher stehen bei den AWO-Proben und -auftritten kostenlos zur Verfügung.

**AWO-Proben:** kostenlos und unverbindlich für alle: **Mittwoch, 09.07.**, 16:00 Uhr, im AWO-Seniorenzentrum Marie-Juchacz-Weg 16, GE-Horst,

**Samstag, 23.08.** im Rahmen des Sommerfestes Seniorenzentrum/Kita/OGS, Herderstr. 8, Bottrop-Fuhlenbrock, **Montag, 25.08.**, 16:00 Uhr, vor dem Ernst - Löchelt - Seniorenzentrum (Bügelstraße 25) in Bottrop, **Dienstag, 16.09.**, 16:00 Uhr, im Fritz-Erler-Haus, Am Freistuhl 4, GE-Hassel.

Weitere Termine folgen, diese finden Sie aktuell auf der Startseite der AWO-homepage ([www.awo-gelsenkirchen.de](http://www.awo-gelsenkirchen.de)) und in der Tagespresse.

**Am 27.09.2014:** Die AWO trifft sich in Gelsenkirchen um 15:00 Uhr im Hans-Sachs-Haus zum „offenen Singen bekannter Melodien mit dem Kinder- und Jugendorchester“, in Bottrop um 14:00 Uhr im AWO-Seniorenzentrum Fuhlenbrock, Herderstraße 8, Bottrop-Fuhlenbrock.

**Fragen?** Bitte gerne wenden an die AWO-Geschäftsstellen in Bottrop oder Gelsenkirchen (siehe Impressum S. 8)



Ob älter ...

... oder jünger:

Singen verbindet, zum Beispiel im AWO Begegnungszentrum an der Grenzstraße in Gelsenkirchen. Rechts am Klavier Chorleiterin Ute Dahlke.

## Größtes Gesangsfest im Ruhrgebiet Die AWO singt mit

Am 27. September findet zum dritten Mal der „!SING DAY OF SONG“ statt. Dieses Jahr will die AWO mit einem besonderen Auftritt ein Zeichen setzen.

**Menschen verbinden ist eines der großen Ziele der AWO und der AWO Stiftung Gelsenkirchen. In der letzten Ausgabe haben wir an dieser Stelle über das Nachbarschaftsprojekt Deichstraße berichtet. Neuestes Projekt ist, die Menschen für gemeinsames Singen zu begeistern.**

Das Besondere: Es geht nicht um einen Chor mit festen Proben und festem Ensemble, sondern darum, dass Menschen aus dem AWO-Umfeld an einzelnen Tagen zusammen musizieren, die das noch nie vorher in dieser Zusammensetzung gemacht haben. Die das vielleicht weitermachen. Oder auch nicht. Die aber auf jeden Fall diesen einen Nachmittag als schöne und bleibende Erinnerung mitnehmen. Die dritte Auflage des !SING DAY OF SONG in diesem Jahr

bietet den perfekten Rahmen. Das Prinzip ist einfach: Menschen treffen sich an einem Ort in ihrer Stadt und singen um 12:10 Uhr alle zeitgleich und gemeinsam Lieder. Für die AWO heißt das: Mitglieder der Ortsvereine, Kita- und OGS-Kinder und -eltern, AWO-Angestellte aus den Einrichtungen und Geschäftsstellen, Menschen aus den Seniorenzentren, Ehrenamtler aus dem Integrativen Multikulturellen Zentrum, musikalisch Erfahrene und total Ungeübte, Jung und Alt, im Ruhrgebiet oder woanders geboren: Aus allen AWO-Gruppen finden Menschen zu einer solchen Aktion zusammen.

Das ist in dieser Form eine echte AWO-Premiere. „Wir möchten es schaffen, dass sich so viele Menschen wie möglich aus dem AWO-Umfeld persönlich begegnen. Und das bei einer Veranstaltung, die sie so schnell nicht vergessen werden“, so AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski. „Die AWO ist eine eindrucksvolle Ge-

meinschaft und das sollen alle sehen, hören und erleben.“ Es gab und gibt mehrere Probetermine in Bottrop und Gelsenkirchen, in verschiedenen Stadtteilen und AWO-Einrichtungen, zu denen alle Interessierten einfach dazukommen können. Eine professionelle Chorleitung begleitet am Klavier und leitet musikalisch ein wenig an. Alles Weitere ist Spaß an den Melodien und Spaß, diese in der Gemeinschaft zu singen – sei es bei den „12:10-Liedern“ (s. Kasten links) oder Wunschmelodien der Teilnehmer. Das Gute: Das unbeschwertere Mitsingen in einer Gruppe begeistert selbst diejenigen, die meinen, sie könnten es gar nicht. Deshalb: keine Hemmungen, es funktioniert! Bei jedem! Wer die Texte nicht kennt, der summt eben die Melodie mit. Und je größer die Gruppe, desto besser! Deshalb: Seien Sie bei den nächsten Proben und natürlich am 27. September mit dabei. Am besten mit Ihrer Familie und Freunden.

Von Ewa Breitscheidel, Isabelle Potthoff, Nicole Preuschoff und Lioba Spickermann, Studiengang Journalismus / PR der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen (W-HS).

Durch regelmäßige gemeinsame Projekte der AWO Gelsenkirchen / Bottrop mit der Westfälischen Hochschule lernen die Studierenden zukünftige Arbeitsgebiete kennen. Die AWO wiederum profitiert von Ideen und Anregungen.



Probe im Seniorenzentrum Fuhlenbrock: Chorleiter Matthias Müller gibt den Einsatz für die OGS Konradschule

## „Der Lohn für unsere Arbeit sind der Applaus und die Dankbarkeit der Bewohnerinnen und Bewohner.“

Leni Engelbart, musiziert seit über 25 Jahren ehrenamtlich in AWO-Seniorenzentren

„Uns sind die Musiker ausgefallen, Ihr müsst uns helfen!“ Mit diesem Hilferuf des AWO Seniorenzentrums in Schalke fing alles an für Leni und Hermann Engelbart. Natürlich sprangen die beiden ein. Das war 1988. Seitdem ist das Ehepaar mit Ziehharmonika und Gesang regelmäßig unterwegs in AWO-Seniorenzentren, seit einem halben Jahr unterstützt von Werner Schimmelpfennig. Mit ihrer Musik schenken und schenken sie immer wieder Lebensfreude, beim Zuhören und beim Mitsingen.



Die Eheleute Leni und Hermann Engelbart musizieren schon seit 1988 in den AWO Seniorenzentren. Links im Bild Werner Schimmelpfennig.

>>> Blättern Sie auch um auf Seite 4, da lesen Sie über gelebtes Ehrenamt in den AWO Ortsvereinen.

## Wussten Sie, dass...

... die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen in NRW in der Zeit von 1990 bis 2012 stark gewachsen ist? (Aus: „Radar gesellschaftlicher Zusammenhalt“, Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung, 2014)

### Sozialbarometer: Thema Ehrenamt

- 64 Prozent der Befragten finden, dass Wohlfahrtsverbände eine wichtige gesellschaftliche Funktion haben.
- Fast 40 Prozent der Befragten sind schon Mitglied oder ziehen die Mitgliedschaft in einem Wohlfahrtsverband in Betracht.
- Das Motiv dabei für 90 Prozent der Befragten: der Wille, anderen Menschen zu helfen.
- Junge Erwachsene (18-29 Jahre) sagen zu 66 Prozent, dass sie andere Menschen durch ihre Mitgliedschaft unterstützen wollen.

Das AWO-Sozialbarometer fragt einmal im Quartal nach sozialpolitisch relevanten Themen, in Kooperation mit dem Institut TNS Infratest. Weitere Infos unter [www.awo-sozialbarometer.org](http://www.awo-sozialbarometer.org).

## AWO-Gesichter Ich unterstütze die AWO, weil...

... die AWO viel für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf tut.

„Mit kleinen Kindern weiß ich die AWO-Angebote für Kinder und Familien besonders zu schätzen. Die sind eine große Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Und fördern somit Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit. Unsere Familie unterstützt als Mitglied sehr gern die AWO Gelsenkirchen/Bottrop.“



Indira Bulic, 30 Jahre

... ich mich für Kinder einsetzen möchte.

„Ich wohne in Bottrop, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter. Schon seit vielen Jahren arbeite ich als Erzieherin. Ich engagiere mich nicht nur in meiner Tätigkeit als Erzieherin in der Kita Sonne, Mond & Sterne für Kinder, sondern unterstütze durch meine Mitgliedschaft die AWO, damit die weiterhin Menschen mit HERZ helfen kann.“



Ulrike Plura, 52 Jahre

## TERMIN VORMERKEN

**AWO-Aktionstag auf der Domplatte in Buer**

Was ist das „Internationale Ehrenamt“? Was reift gerade im „Lecka AWO-Garten“? Wohin kann man mit der AWO verreisen?

Die AWO Ortsvereine in Gelsenkirchen und Bottrop bieten viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und schöne Erlebnisse in Gemeinschaft zu teilen. Nicht alle sind bekannt. Am 12. Juli wird sich das ändern.

Auf der Domplatte in Buer nahe dem Wochenmarkt startet um 10:00 Uhr der AWO-Aktionstag (Ende gegen 15:30 Uhr).

**Hineinschnuppern in die Welt der AWO**

Der Titel ist wörtlich gemeint. Es gibt zahlreiche Stände zum Hineinschnuppern in die AWO-Welt. Bei landestypischen Spezialitäten (Internationales Ehrenamt), Fischbrötchen (Reiseangebote Nordsee), Schmalzschnitten (AWO-Geschichte) und Knabbergebäck (Spielegruppe) kann man sich informieren, fragen, mitmachen oder einfach nur zuschauen.

**Wann:**

12. Juli, 10:00 - 15:30 Uhr

**Wo:**

Gelsenkirchen-Buer, Domplatte Hochstraße



Viele Möglichkeiten der Information und der Unterhaltung gibt es beim AWO-Aktionstag in Buer. Das Bild ist bei einem früheren Aktionstag entstanden.

**Ansprechpartnerin für Ehrenämter:**

Melanie Weckmann, Telefon 0209 / 40 94-115, E-Mail: [melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de](mailto:melanie.weckmann@awo-gelsenkirchen.de)

## TERMINE VORMERKEN

### Bottrop:

**Boverheide:** Sommerfest Bürgerhaus Batenbrock, 9.8.

**Boy:** Fahrt nach Koblenz zu „Rhein in Flammen“, 09.08.

**Fuhlenbrock:** Sommerfest in Kooperation mit dem Seniorenzentrum Herderstraße, der Kita Sonne, Mond, Sterne und der OGS Konradsschule, 23.08.

**Stadtmitte:** Fahrt zum Biggensee, 23.08.

**Welheim:** Fahrt nach Bonn, 06.09.

**Seniorenzentrum Fuhlenbrock**  
Sommerfest, 23.08.

**Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum / Familienbildung:**  
Sommerfest, 30.08.

### Gelsenkirchen:

**Berger Feld:** Grillfest, 01.09.

**Bismarck:** Grillfest, 05.09.

**Schaffrath:** macht mit beim Nachbarschaftsfest im Schaffrath, 05.09.

**Seniorenzentrum Hassel:**  
Sommerfest, 23.08.

**Seniorenzentrum Erle:**  
Sommerfest, 06.09.

**Erntedank- bzw. Herbstfeste**  
gibt es u. a. in diesen Ortsvereinen:

Berger Feld: 29.09.,

Bulmke: 08.10.,

Erle-Süd: 08.09.,

Feldmark: 01.10.,

Rotthausen: 23.09.,

Schalke: 07.10.,

Tossehof: 23.09.

## „Bewegt älter werden in Horst“

Neues Projekt beim Sommerfest im Seniorenzentrum GE-Horst vorgestellt



Zumba® ist ansteckend. Das war schnell zu merken beim Sommerfest des AWO-Seniorenzentrums Horst. In Kooperation mit dem SZ Horst, dem Sportverein Horst Emscher 08 und dem AWO Ortsverein Horst-Nord gibt es in Zukunft gezielt Kurse und Veranstaltungen für Ältere. Das Ganze ist eine Initiative des Landessportbundes und den Trägern der Freien Wohlfahrtspflege. Der Ortsverein Horst-Nord hat, zusammen mit der AWO Familienbildung, zum Auftakt Zumba®-Gold als ein mögliches Angebot vorgestellt. Eine Kostprobe gezeigt haben u. a. (vorne, v. l.) Kursleiterin Sylvia Grillo, Jörg Hahn (Horst 08) und Heinz Lübke, Leiter Integratives Multikulturelles Zentrum.

## Worauf zeigt dieser Pfeil?



Er weist hin auf den Standort von Haus Gelsenkirchen der AWO auf der Insel Norderney. Dort sind in diesem Jahr für wenige Wochen noch Plätze frei, bereits ab 568,-€ für 14 Tage Vollpension.

Ansprechpartnerin:  
Claudia Schelske  
Telefon 0209 - 40 94 104,  
claudia.schelske@  
awo-gelsenkirchen.de

## Die Welt der Musicals zu Gast in Fuhlenbrock

Ein Apéritiv zum Empfang, das Menü abgestimmt auf das Thema Musical, liebevoll arrangierte Musical-Inszenierungen: Erstmals begrüßte der AWO Ortsverein Bottrop-Fuhlenbrock Gäste zu einem eleganten Musical-Dinner.

Der Abend in den Räumlichkeiten des Seniorenzentrums Fuhlenbrock wurde ein voller Erfolg. Die Zuschauer - vertreten waren alle Altersgruppen - erlebten eine fantastische Reise durch die Welt der Musicals, die musikalische Darbietung von

Judith Zimmermann und ihrer Crew riss einfach mit, akustisch genauso wie optisch. Die Darsteller in aufwendigen und stilvollen Kostümen sorgten für vielfachen Szenenapplaus. Und für energische Forderungen nach einer Fortsetzung. Die steht mittlerweile fest: Das nächste Musical-Dinner beim Ortsverein Fuhlenbrock folgt am Freitag, 7. November 2014.

Infos bei Gabriele Müller-Pozorski unter der Telefonnummer 02041 - 5 71 22.



Eine tolle Stimme: Judith Zimmermann (r.) arbeitet im „Nebenjob“ im AWO Seniorenzentrum Bottrop-Fuhlenbrock als Betreuerin.

## Vatertag beim Ortsverein Schaffrath



Im „Indoor-Biergarten“ beim Vatertags-Nachmittag des Ortsvereins Gelsenkirchen-Schaffrath (v. l.): Kurt Philips, Erwin Templin, Horst Brietzke, Günther Schwenzfeier, Karl Wagner, Franz-Josef Wiegand und Fritz Holzer.

## Ansprechpartnerinnen für Ortsvereine:

Ortsvereine Bottrop:

Claudia Kruszona, Tel. 02041 / 7 09 49-22, E-Mail: claudia.kruszona@awo-bottrop.de

Ortsvereine Gelsenkirchen:

Iris Zasada, Tel. 0209 / 40 94-110, E-Mail: iris.zasada@awo-gelsenkirchen.de

## „Alt und Jung auf gemeinsamen Wegen“

Der Projektstitel sagt eigentlich alles. Das Familienzentrum „Hand in Hand“ hat eine Kooperation mit dem Seniorenzentrum Schattige Buche getroffen und besucht nun einmal im Monat das Seniorenzentrum. Beim ersten Besuch gab es verschiedene Spiele z. B. Ballons zuwerfen oder das Kreispiel Dornröschen, das die Bewohner noch aus ihrer Kinderzeit kennen. Welche Freude die Bewohner und die Kinder hatten, wurde in der Abschlussrunde deutlich.

Ein Kita-Kind fragte sofort, wann es wiederkommen darf.



So sieht Freude aus: Spaß beim Zuwerfen von Ballons



## Bottrop, beweg dich!

Bronchibär heißt das Maskottchen des Spendenlaufs „Bottrop, beweg dich“. Es feuerte auch die Kinder des AWO-Familienzentrums Hand in Hand an, das sich als Bewegungskindergarten an der Aktion beteiligt hat. Schirmherr ist Oberbürgermeister Tischler. Der Erlös des Laufs geht an karitative Einrichtungen in der Stadt.



## Kneippen ist viel mehr als Wassertreten

Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung, Heilpflanzen und Wasseranwendungen heißen die fünf Säulen des Gesundheitskonzepts von Sebastian Kneipp. Der bayerische Priester wurde im 19. Jahrhundert berühmt durch seine Wasseranwendungen („Kneippen“), die aber nur ein Teil seines Gesundheitskonzepts sind. Die Kita Sonne, Mond & Sterne hat diese fünf Säulen schon länger fest in den Alltag integriert, jetzt ist sie offiziell als Kneipp-Einrichtung anerkannt.

Auf dem Bild links: Einrichtungsleiterin Gabriele Müller-Pozorski nimmt das Kneipp-Zertifikat von Eva Wünsche, Landesvorsitzende des Kneipp-Bundes, entgegen. Die Herren, v. l. Oberbürgermeister Bernd Tischler, Dr. Klaus Erkrath, Kneippbund-Vorsitzender Ortsverband Bottrop und Alt-Oberbürgermeister Ernst Löchelt, freuen sich mit.

Auf dem rechten Foto: Entspannung und Wasser - zwei der fünf Kneipp-Elemente in der Kita Sonne, Mond & Sterne



## Ein Superkind an der OGS Martinschule

Premiere für „Das Superkind“ auf dem Hof der Martinschule. Gefeierte wird der Abschluss eines Ferienprojekts, in dem die Kinder unter Anleitung des professionellen Filmteams von Quest Media viele Aufgaben vor und hinter der Kamera übernommen haben. Zum Inhalt: Respekt bedeutet nicht Angst. Diese Erfahrung macht Billy, Anführer einer Schulgang. Es geht um Mut, um Solidarität, Toleranz, Respekt und Gerechtigkeit. Diese Begriffe, die im Alltag der Kinder eine große Rolle spielen, sind übrigens auch wichtige Säulen des AWO-Leitbildes.

## „Rollmobs“ hält in Matthias Claudius

Der Bottroper Spielbus heißt „Rollmobs“ und ist ein mit Spiel-, Bastel- und Werkmaterial vollgepackter Doppeldecker. Erstmals hielt der Bus für mehrere Tage auf dem Hof der Grundschule in Feldhausen. Neben den Schülern der Matthias-Claudius-Schule genossen auch viele Kinder aus anderen Einrichtungen die gemeinsamen Spielnachmittage direkt im Ortsteil. Die schönen Spielstunden werden die Kinder im Gedächtnis behalten. Und so lange müssen sie nicht warten. Denn in der ersten Septemberwoche gibt es eine Wiederholung der Aktion, eine Zusammenarbeit von OGS und Jugendamt Bottrop.



Jonas und Henning beim Turmbau für Fortgeschrittene

## Mobile Bus-Schule bei der Malteserschule

Ganz schön hoch, die Schlaufen zum Festhalten im Bus, stellt Lukas fest. Aber ohne Halt während der Fahrt geht es nicht, denn bei einer Vollbremsung eines Busses kann man sonst leicht stürzen. Das und vieles andere rund um die Themen Sicherheit und Sozialverhalten lernten die Kinder der Malteserschule beim verkehrspädagogischen Training der Bogestra: Wie komme ich sicher mit dem Bus zur Schule? Wie verhalte ich mich richtig während der Fahrt? Am Ende sind alle 15 Kinder gut geschult und stolze Besitzer eines Busführerscheins. Der gilt

in Verbindung mit dem Schoкотicket als Ausweis bei Bus- und Bahnfahrten der Bogestra. Auf dem Bild: Lukas von der Malteserschule neben Busfahrer Pretzer.



## Der Frühling und das Muffeltier ...

... heißt das Theaterstück, das die Kinder der OGS Mähfeldschule in Gelsenkirchen beim AWO-Nachmittag des Ortsvereins Hassel-Süd aufführten. Ein kleiner Dank für große Unterstützung! Beide Einrichtungen freuen sich darauf, die schöne Zusammenarbeit fortzuführen. Das Bild zeigt die Ortsvereinsvorsitzende Ursula Wüstinger mit den Kindern der OGS-Mähfeldschule.

## Schalke Nachbarschaft ist Spielplatz-Pate

Sie sind jetzt offizielle Paten des städtischen Spielplatzes am Kussweg in Schalke – die Frauen des AWO-Projektes Schalke Nachbarschaft.

Der frisch renovierte Spielplatz liegt im Herzen der Stadt, zwischen Musiktheater im Revier, Berufskolleg, Realschule und der AWO-Geschäftsstelle in der Grenzstraße. Es geht vor allem darum, ein Auge auf das Gelände zu haben, Defekte an Spielgeräten der Verwaltung zu melden, damit sie umgehend repariert werden können. Auch Ansprechpartner für die Kinder zu sein, ihnen ggf. Anregung und Anleitung zum

Spielen zu geben gehört zum Konzept der Spielplatz-Patenschaft. „Ich möchte meinen Kindern weitervermitteln, dass auch hier unsere Heimat ist und wir auf unseren Spielplatz aufpassen müssen“, so fasste es eine Mutter zusammen.



**Kümmern sich um den Spielplatz am Kussweg: Mütter und Kinder der „Schalke Nachbarschaft“**



## AWO bildet Alltagsbegleiterinnen aus

**Für türkischstämmige Senioren mit Demenz ist es in Deutschland nicht immer einfach.** Sprachprobleme und das Schwinden des Kurzzeitgedächtnisses erschweren den Alltag. Die AWO bildet deshalb türkischstämmige Frauen zu interkulturellen Alltagsbeglei-

tern für demenzkranke Menschen aus, auf Türkisch und auf Deutsch. AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (im Bild rechts) überreichte den 15 erfolgreichen Kurs-Absolventinnen die Zertifikate. Auf dem Foto vordere Reihe Mitte Kursleiterin Bedia Torun.

## Pflegebedürftig? Infoveranstaltung 22.09.14

„Ich sehe ein Feuerwehrauto – und muss lange grübeln, bis das Wort dafür da ist.“ „Wenn ich spazieren gehe, finde ich nicht immer sofort den richtigen Weg nach Hause.“

ist, wenn mein Geld für die benötigte Pflege nicht reicht? Kann ich Gelder beantragen? Meine Rente reicht nicht für die Pflegeheimkosten. Müssen meine erwachsenen Kinder für mich aufkommen?

Sätze wie diese beunruhigen Betroffene wie Angehörige. Denn sie könnten erste Anzeichen einer Demenzerkrankung sein. Und eine neue Organisation des Alltagslebens nötig machen.

Der AWO-Betreuungsverein lädt zu einer (kostenlosen) Info-Veranstaltung mit der Rechtsanwältin Eva-Maria Meese ein. Sie wird rund um die Themen „Sozialleistungen bei Pflegebedürftigkeit“ und „Elternunterhalt“ informieren.

Jeder kann plötzlich pflegebedürftig werden. Viele Sorgen kreisen um Fragen wie:

**Wann:** 22.09. 2014, 17.00-18.30 Uhr. **Wo:** AWO Begegnungszentrum, Grenzstr. 47, GÉ.

Kann ich noch in meiner Wohnung bleiben? Und wenn ja, wie kann das gehen bei meiner kleinen Rente? Wer hilft mir bei der Haushaltsführung?

**Für wen:** z. B. Pflegebedürftige und Angehörige, ehrenamtliche Betreuer, AWO-Mitglieder und -Mitarbeiter

Bekomme ich als pflegende Angehörige Unterstützung? Was

**Bitte vorher anmelden unter Telefonnummer 0209 / 40 94-125.**

## Roma-Bürgermeister zu Gast im Ruhrgebiet



**László Bogdán, Bürgermeister in Cserdi, Ungarn**

Strukturwandel, Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen: Von den Erfahrungen des Ruhrgebiets zu lernen war ein Ziel von László Bogdán, Bürgermeister einer kleinen Gemeinde in Südungarn, während seines NRW-Besuchs. Er war auch zu Gast bei der AWO in Gelsenkirchen. Hans-Jürgen Meißner vom Unterbezirksvorstand, der regelmäßige Hilfsprojekte für Roma-Gemeinden in Südungarn und Rumänien organisiert, betreute die Besuchergruppe.

## Mitten im Quartier: AWO-Wohnungen für unsere Senioren

**Das Telefon von Claudia Schelske steht selten still.** „Diesmal war es eine Anfrage für eine unserer Seniorenwohnungen in Horst.“ Lang sind die Wartelisten, denn die Wohnungen sind beliebt und es gibt (noch) viel zu wenig davon. Sie sind z. T. barrierefrei, kostengünstig und liegen in ruhigen Anlagen. „Neben Horst vermieten wir auch in Bis-

marck, Erle, in Schalke und direkt im Zentrum“, so Claudia Schelske, Ansprechpartnerin bei der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen / Bottrop. Und schon in zwei AWO-Wohnkomplexen laufen Nachbarschafts- und Quartiersprojekte. In der Aprilausgabe dieser Zeitung berichteten wir ausführlich über die Deichstraße. Jetzt startet die AWO mit Ko-

operationspartnern ein ähnliches Vorhaben zur Quartiersöffnung in der Wohnsiedlung Darler Heide (Erle), ein weiteres in Bottrop wird folgen.

**Claudia Schelske, Ansprechpartnerin Liegenschaften, Telefon 0209 / 40 94-104**



**Lob für die Entwicklung der Nachbarschaft kam von Gelsenkirchens Oberbürgermeister Frank Baranowski beim Nachbarschaftsfrühstück.**  
Foto: Caroline Seidel



**Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!**



- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Im Auftrag von

**Jetzt unverbindlich beraten lassen!**



Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop  
Fax: 01802-222389 Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr  
Gelsenkirchen: Tel.-Nr. 0209 – 40 94 120  
Bottrop: Tel.-Nr. 02041 – 7 09 49 25

## Fachtagung: Familie in Zeiten des demografischen Wandels Die Chancen einer bunteren Gesellschaft nutzen

„Die Herausforderung des demografischen Wandels liegt vor allem darin, die Chancen einer bunteren und älteren Gesellschaft zu erkennen und zu nutzen.“ Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirksverbandes Westliches Westfalen, betonte in einer Einführung zur Fachtagung „Familie in Zeiten des demografischen Wandels“ die Bedeutung einer guten Infrastruktur vor Ort. Die sei nicht nur für junge Familien wichtig, um Familie und Beruf zu vereinbaren. „Auch ältere Menschen profitieren davon in hohem Maße.“

Rund 100 Interessierte aus ganz NRW waren zu der Veranstaltung gekommen, die in Kooperation von Bezirksverband und Zukunftsforum Familie e.V. (ZFF) im AWO Begegnungszentrum Gelsenkirchen stattfand. Ein Input zu Beginn der Tagung gab der ehemalige Bundesminister und SPD-Vorsitzende Franz Müntefering. Er forderte: „Der demografische Wandel ist kein unabwendbares Katastrophenszenario, sondern ein Wandlungsprozess, der gestaltet werden muss.“ Und: „Unser

Ziel muss eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige Gesellschaft sein und bleiben. Denn diese ist die Voraussetzung für die Realisierung individueller Lebensentwürfe. Dabei ist Familie Thema Nummer Eins.“ Müntefering ließ gleichzeitig Zahlen sprechen, um die Qualität des demografischen Wandels deutlich zu machen: Im Babyboomer-Jahr 1964 seien in der Bundesrepublik 1,5 Millionen Kinder geboren worden, 2013 seien es nur noch 670.000 Kinder gewesen. Gut ausgebildete Frauen würden mittlerweile im Schnitt gerade einmal 1,2 Kinder bekommen. Eines der größten Probleme: die Befürchtung junger Menschen, Beruf und Familie nicht unter einen Hut zu bekommen.

Hier die nötigen Angebote zu schaffen und dabei gleichzeitig die sich wandelnde Gesellschaft in ihrer Gesamtheit im Blick zu haben, ist eine der großen Herausforderungen der Zukunft. Die Vorsitzende des ZFF, Christiane Reckmann, resümierte: „Die Politik muss die Teilhabe und die Potenziale aller Menschen fördern. Denn auf



Zu Gast bei der Fachtagung: (v.l.) Heike Gebhard (MdL), Michael Scheffler (Vorsitzender AWO Westliches Westfalen), Franz Müntefering (Bundesminister a.D.), Renate Drewke (Vorstandsmitglied AWO WW und ZFF), Wolfgang Altenbernd (Bezirksgeschäftsführer AWO WW), Gudrun Wischniewski (Geschäftsführerin AWO UB Gelsenkirchen/Bottrop), Frank Baranowski (Oberbürgermeister Gelsenkirchen) und Christiane Reckmann.

diese ist eine alternde, bunte und vielfältige Gesellschaft in besonderem Maße angewiesen. Die Familienpolitik kann dazu ihren Teil beitragen: Die Bekämpfung der Kinderarmut und gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Kindererziehung bzw. Pflege mit dem Beruf stehen dabei aus unserer Sicht an vorderster Stelle.“ Die AWO trägt in gehörigem Maße dazu bei, entsprechende Angebote vor Ort zu schaffen und vorzuhalten. Dass dieses Engagement des Wohlfahrtsverbandes auch für den Tagungsort Gelsenkirchen von besonderer Bedeutung sei,

betonte Oberbürgermeister Frank Baranowski in seiner Begrüßungsrede. Er wies darauf hin, dass die Ruhrgebietsstadt im Vergleich zu anderen Großstädten mit Blick auf den demografischen Wandel gut dastehe. Jeder vierte Gelsenkirchener, jede vierte Gelsenkirchenerin sei unter 25. „Das bestätigt mich darin, auf eine gute Familienpolitik zu setzen.“ Baranowski appellierte dabei allerdings ebenso wie Franz Müntefering und andere Tagungsteilnehmer auch an die Verantwortung von Land und Bund. So würde zum Beispiel das Steuersystem junge Familien benachteiligen.

## Internationaler Tag der Pflege in den AWO Seniorenzentren

Zum Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai hatte die Arbeiterwohlfahrt Westliches

Westfalen in ihre 61 Seniorenzentren eingeladen – und zahlreiche Politiker, Medienvertre-



ter und andere Gäste kamen gerne, um vor Ort mit Bewohnern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen ins Gespräch zu kommen. Sie nutzten die Chance, sich selbst einen ganz persönlichen Eindruck von der Arbeit in den Einrichtungen zu verschaffen.

„Wir wollen dem oftmals falschen Bild, das in der Öffentlichkeit von der Stationären Pflege besteht, die Realität entgegenzusetzen“, betonte Wolfgang Altenbernd, Geschäftsführer der AWO WW. Und: „Wir sind stolz auf die über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die tagtäglich Hervorragendes leisten und so Garanten für gute Pflege sind.“ Auch Michael Scheffler, Vorsitzender des AWO Bezirks WW, freute sich, dass über 50 Politikerinnen und

Politiker der Einladung gefolgt waren. „Wir hoffen, dadurch einen ersten Impuls für die nun im Bundestag beginnende Debatte um die Reform der Pflegeversicherung zu setzen.“ Gelegenheiten zu Informationsaustausch, Besichtigungen und persönlichen Gesprächen gab es an diesem Tag viele. Einige der Gäste nutzten auch die Chance, um ganz praktische Erfahrungen zu sammeln. So arbeitete die SPD-Landtagsabgeordnete Heike Gebhard einen Tag lang im Seniorenzentrum Schalke in Gelsenkirchen mit.

Der Internationale Tag der Pflege wird jedes Jahr am 12. Mai, dem Geburtstag von Florence Nightingale, gefeiert. Die 1820 geborene Krankenschwester gilt als Begründerin der modernen Krankenpflege.

